Interessante Berichte

Coburger Tageblatt am 17.12.2011



Die Steinachtalbahn fährt wieder auf DVD

Coburg – Die DVD „Die Steinachtalbahn", die vor einigen Jahren im Eigenverlag der Eisenbahnfreunde Steinachtalbahn-Coburg erschienen ist und schnell ausverkauft war, ist jetzt neu aufgelegt worden. 58 Minuten lang wird die Steinachtalbahn noch einmal lebendig; gezeigt wird der planmäßige Güterverkehr auf dem zuletzt noch verbliebenen Teilstück von Ebersdorf bis Wörlsdorf-Hassenberg in 80er Jahren. Ergänzt werden die Aufnahmen durch einen Rückblick auf die wechselvolle Historie. Filmaufnahmen von zahlreichen Sonderfahrten, dem Streckenrückbau sowie ein Kapitel „einst und jetzt" runden den Film ab. Am Schluss lebt die Strecke noch einmal auf – als originalgetreuer Nachbau im HO-Modell-Maßstab 1:87. Zu beziehen ist das heimatgeschichtliche Werk für 19,90 Euro unter der E-Mail-Adresse info@eisenbahnfreunde-coburg.de oder im Buchhandel unter ISBN 3-9802748-5-3. Der Erlös aus dem Verkauf kommt den gemeinnützigen Aktivitäten des Vereins zugute. *ct* Foto: Simone Bastian

25 Jahre Eisenbahnfreunde Steinachtalbahn Coburg e.V.

Neue Presse am 08.11.2011



Die Führungsmannschaft. Von links: 1. Vorsitzender Ulrich Finsterer, Kassier Stefan Goldschmied und 2. Vorsitzender Bernd Schmitt. foto: privat

Seit 25 Jahren unter Dampf

Die Eisenbahnfreunde Steinachtalbahn-Coburg feiern Jubiläum. Rund 45 Mitglieder zeigen großes Engagement im Verein.

Von Wolfgang Decombe

Coburg – Ein Jubiläum sei Anlass, auf ein Vierteljahrhundert Vereinsgeschichte zurück zu blicken, sagt der 1. Vorsitzende des Vereins, Ulrich Finsterer. Am 20. Oktober 1986 gründeten sieben junge Eisenbahnfreunde aus dem Raum Stadtsteinach und Coburg die Steinachtalbahn Stadtsteinacher Eisenbahnfreunde. Wie es zu dem ungewöhnlichen Namen kam, ist ganz einfach zu erklären: Einige Eisenbahnfreunde aus Stadtsteinach hatten schon im Jahr 1984 eine Sonderzugfahrt auf der damals bereits für den Personenverkehr stillgelegten Steinachtalbahn von Ebersdorf bei Coburg nach Wirsberg-Hasenberg organisiert. Der Gruppe schlossen sich daraufhin mehrere Eisenbahnfreunde aus dem Coburger Land an.



Der alte Bahnhof in Neuses ist seit zwölf Jahren das Vereinsheim der Eisenbahnfreunde.

Im Gasthof Hasenberg präsentierte man im November 1985 erstmals die „Coburger Modellbahntage" – heute noch – mittlerweile im historischen Hotzenstein in Coburg. Creußler organisiert – ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender. Nachdem die Eisenbahnfreunde im Mai 1986 erfolgreich eine weitere Fahrt als „Rodach-Rosach-Rosa-Express" mit einem vierteiligen Schienenbus organisierten, war in den Monaten danach die Gründung eines eingetragenen Vereins die Folge. Wichtigstes Ziel der Satzung: der Erhalt der Steinachtalbahn als eine Museumsbahn.

Die Eisenbahnfreunde fanden regen Zuspruch – sowohl was die Resonanz in der Bevölkerung bei Veranstaltungen, als auch die Mitgliederzahl betraf. Im Herbst 1987 konnten die Modellbahntage erstmals im Kongresshaus Rosengarten präsentiert werden.

Zahlreiche Sonderfahrten

Unvergessen dürften in den folgenden Jahren die zahlreichen, vor allem auf der Steinachtalbahn absolvierten Sonderfahrten sein. Am 18. Juni 1988 holten die Eisenbahnfreunde erstmals nach über 15 Jahren wieder eine betriebsfähige Dampflok nach Coburg. Mit der Museumslok 86 457 lockte ein „Dampfdreier" dieser jahrzehntelang in Coburg beheimateten Baureihe zurück. Mit einer langen Garnitur, bestehend aus einem Umbau- und auch Plattformwagen, schnaufte die Lok mit dem weißblauen Zug über Ebersdorf bei Coburg zum damaligen Endpunkt der Steinachtalbahn nach Wirsberg-Hasenberg. Auch das 95- und 100-jährige Jubiläum der Coburg-Rodacher Strecke in den Jahren 1987 und 1992 wurde durch die Eisenbahnfreunde gefeiert. Einen Besucheransturm erlebten die Modellbahntage 1989 und 1990 nach der Öffnung der innerdeutschen Grenze. Und 1991 waren die Sonderzüge Eisenbahnfreunde mit ihrer Vereinsanlage auf dem Coburger Modellbahntagen vertreten.

Neben der Eisenbahn der kleinen Spur galt das Interesse des Vereins der großen „echten". 1991 feierte man das 90-jährige Streckenjubiläum der Steinachtalbahn mit Sonderzugfahrten und großen Fachvorträgen in Sonnefeld und Weidhausen. Im gleicher Jahr darf auch die Anschaffung eines historischen Eisenbahnwaggons. Und die Eisenbahn-Enthusiasten erhielten auch tatkräftige Unterstützung durch die damaligen Dienstmänner der Deutschen Bundesbahn – allen voran dem langjährigen Coburger Bahnhofsvorstand Dieter Stellkes. Gemeinsam mit ihm waren die Eisenbahnfreunde bei den Festen zum Lichtenfelser Neustadt bei Coburg – Sonnefeld mit von der Partie.

Mit der Stilllegung der Steinachtalbahn im Jahre 1992 und dem Abbau der Gleise platzten dann die Träume einer Museumseisenbahn. Doch unbeirrt davon engagierten sich die Hobby-Eisenbahner bei der Einrichtung eines Verkehrsverbundes im Coburger Land. Ziel war es dabei, das letzte Teilstück der Steinachtalbahn bis Pressig-Rothenkirchen zu erhalten und in einen Taktverkehr zu integrieren. 1995 gelang es noch, einen modernen Regio Sprinter Triebwagen in Mienhausen vorzustellen. Doch ab den Tief zum Gerüchte nahe war, machte der Erwinig Ende der 90er Jahre einen Rückzieher bei der Gründung eines Verkehrsverbundes und dem Ankauf der Strecke. Somit war das Schicksal der letzten acht Kilometer Steinachtalbahn besiegelt.

Ein Meilenstein

In der Vereinsgeschichte war der Erwerb des Bahnhofes Coburg-Neuses im Herbst 1999 ein Meilenstein. Nach Jahren einer Odyssee konnte somit endlich ein guten Ende der jahrelangen Suche nach einem Vereinsheim erzielt werden. Seit 1999 nennt sich der Verein „Eisenbahnfreunde Steinachtalbahn-Coburg e.V.".

Die Aufgaben betreiben sich in technischen Bereich auf den Bau von Modellbahnanlagen, die Unterhaltung des Vereinsheimes sind die Herausgabe von Publikationen zur Coburger Eisenbahngeschichte. So soll 2012 eine völlig überarbeitete Neuauflage des 1995 erstmals aufgelegten Buches „Die Steinachtalbahn" sowie eine Neuauflage der DVD über diese Strecke erscheinen.

Coburger Tageblatt am 14.11.2011

Mit Sonderzügen fing alles an

Bahn im Steinachtal blieb Traum





Verein der Woche

Land und Leute am 23.12.2004









Verein der Woche:

Eisenbahnfreunde Steinachtalbahn-Coburg e.V.



Vereinsname: Eisenbahnfreunde Steinachtalbahn-Coburg e.V.

Gründungsjahr: 1994

Anzahl der Mitglieder: 41

Vereinsanschrift: 1. Vorsitzender: Bernd Schmidt
2. Vorsitzender: Michael Schmidt
3. Vorsitzender: Michael Thorsch
Kassier: Heiko Grobbebrecht
Schriftführer: Christian Hagelbauer

Internetadresse: www.eisenbahnfreunde-coburg.de

Kontakt: geschäftsstelle@eisenbahnfreunde-coburg.de
Steinachtalbahn 3888 · 96450 Coburg

Treffpunkte: Vereinsheim Steinachtalbahn, Steinachtalbahn 3888, Steinachtalbahn 3888 · 96450 Coburg

Aktivitäten: Erhalten und Betreiben der Strecke der Steinachtalbahn, Betrieb der Steinachtalbahn, Betrieb von Veranstaltungen rund um die Eisenbahn, Betrieb von Veranstaltungen rund um das Vereinsgelände, Betrieb von Veranstaltungen rund um das Vereinsheim

Geschichte: Der Verein wurde am 15. Februar 1994 gegründet. Ziel war es, die Strecke der Steinachtalbahn zu erhalten und zu betreiben. Dies ist uns bis heute gelungen. Wir haben mittlerweile 41 Mitglieder und 2 Fahrzeuge. Weitere Fahrzeuge befinden sich in Planung. Wir betreiben die Steinachtalbahn an 30 Tagen im Jahr.

Veranstaltungen: Jährlich im Herbst findet der „Coburger Herbstblues" statt. Im Vereinsheim veranstalten wir Feste, Weihnachtsfeiern und Vereinsfeiern. Außerdem finden jährlich Veranstaltungen rund um das Vereinsheim statt.

Vereinsheim: Ja, der Vereinsheim wird gerade neu errichtet. Wir haben uns entschlossen, das alte Vereinsheim abzureißen und ein neues zu errichten. Dies ist notwendig, da das alte Vereinsheim nicht mehr den Anforderungen entspricht. Das neue Vereinsheim wird gegenüber dem alten Vereinsheim errichtet. Es wird ca. 200 m² Nutzfläche haben. Das neue Vereinsheim wird gegenüber dem alten Vereinsheim errichtet. Es wird ca. 200 m² Nutzfläche haben.